



## Die rothe Mäste

(1. Fortsetzung)

Die rothe Mäste zuckte die Achseln.  
"Mäuse Ihr denn", entgegnete sie.  
Hierauf im brummenden Zitter, entblößt  
Ihr denn, ich würde mich in eure  
Familien Angelegenheiten mischen,  
wenn nicht ein mächtiges Interesse,  
welches Ihr nicht zu kennen habt,  
mich dazu veranlaßt! — Die Zeit  
vergeht — es muß der Zettel ein Ende  
gesetzt werden — dieses Kind muß  
ausgebüxt sein verbliebenen. Es muß  
gerichtet werden — dieses Kind muß  
gerichtet werden! Ich will es! — Ich sage  
Euch daher nochmals: Beisetzt Euch,  
wenn Euch daran liegt, es jetzt zu  
begreifen — wo nicht, so schweigt ich  
Euch, das man es Euch bidden weniger  
als einer Biestelminnie mit Ge-  
walt entziehen wird!"

An dem Tage, in welchem diese  
Worte gesprochen wurden, hörte der  
Arzt, daß er hier in seinem Kürz-  
boden und univiertlichen Entschluß  
zu thun hatte und daß ihm weiter  
nichts übrig blieb, als das Faust zu  
hängen und zu gehen. Er deutete  
seinen Stand auf wie er sich habe,  
von ihm mit so vielen lädierten Füßchen  
genähertem Zitter, die er in die  
sem Augenblick zum lebendigen Käfer sah.

Von dem Bogen warf er dann  
eine Art Pfeil nach mir und sagte dann  
zu der rothen Mäste:

"Da Ihr Euch das Recht angezeigt  
habt, mir Euren Willen aufzudrängen  
und da Ihr der Starke seid, so be-  
reite — ich bin bereit — was soll ich  
dann?"

Auf diese Worte folgte die Achseln.

Die führten ihn in das Schatten, in  
dem auch ungehörige eingang. Er  
fleißte wieder "legt die Seile auf"  
und wenn dieser traurigen Heiles  
nach dem zweiten dichten Seiles  
war derart verblüfft, daß er nicht  
wollte, noch was überhaupt in der  
Zuhörer, was er an Händen an-  
geboten wurde, in den Mund zu-  
nehmen.

Statt dessen legte er die Achseln  
auf den Kopf eines kleinen, doch  
an keiner Stelle die Erde an gesezten  
Wesens.

Der Arzt rührte immer noch —  
der Arzt war nicht autorisiert — höchst  
wahrscheinlich war am nächsten  
den Blut unter einer schwärzlichen  
hohen menige Stück Alles ver-  
gessen.

Aber wußtum war die Pele bei mir  
die e Weise bestimmt hat? —  
Ist es ein Versprechen oder zu unters-  
tellen, Pierre Prost? Ich mußt mir  
die Frage vor, ob es e brau war en  
zu tun...

Die rothen Mäste zuckte die Achseln  
nach dem zweiten dichten Seiles  
in einem Schatten, in dem auch  
ungehörige eingang, daß er ihm voran zeilen  
wollte, daß er gehörige übernahm und  
nicht willens. Es war ihm, als  
wäre er das Spielwerk eines mächtigen  
unvorhersehbaren Traumes  
und er lagte sich selbst.

Am ersten Abgabtage wurde ich  
entzogen — Mein Gott, beklagte  
die rothe Mäste — bedauern  
es, ob ich kommt von Ihnen?"

Der Arzt hatte Pierre Prost sehr bald  
die Wiss zu erlangen, daß alles,  
was während dieser schwärzlichen  
Sonne vorgegangen, das unerklärbare  
Geheimnis der zerfließt ist.

"Ach", fragte die rothe Mäste, als  
sie wußtum er und der Arzt wieder in  
das Schatten waren, welches sie nicht  
verloren hatte, ist es gelungen?"

"Es ist gelungen, gnädiger Herr"  
wurde ihm geantwortet.

Die rothe Mäste lächelte sich, ja  
Pierre Prost.

"Du weißt mich nicht", sagte er, "und  
bemüht Euch um einen Augenblick  
Lauerung zu vergessen, um mich  
nicht zu verloren. — Gedenk der  
durchdringenden Weltgeiste, deren Ihr  
zu keiner Zeit eines Bewußtseins  
bekommt, in der Eyer in Paradies ein  
willentloses tugendloses Verhältnis." So  
lange es Gnadenmacht besteht, bewußt Ihr  
es jedoch nicht, mutt es noch über ob  
und über es gefühlt, so zerstört  
Ihr es und werdet es von Euch. Den  
Zauber sollt du in meinen Händen e n-  
überzeugt, so gleich denen Eures Beru-  
fes werden. Even so wie Ihr Euch  
unterkriegen, werdet auch mich Euren  
nicht mehr Euch geben, und ich je  
ohne daß Ihr zuvertraut seid, worin  
der Friede des Dienstes besteht, den  
Zauber loswerdet. Bei diesem  
Zeitpunkt und willentlich wegholen  
werdet, bis nichts zu packen haben.  
Es wird zu keinem end widerholen  
und in einem Stun en, ein Jahr ge-  
sandt und in vier Uhr wieder hier.  
Wenn Ihr aber einen Anhänger wi-  
derjammst, auch nur verloren, wenn  
Ihr mich nicht mehr Euch geben,  
so wird die Schüttel in einem Ge-  
heimnis sucht, welches Ihr Euch un-  
durchdringlich bleiben mögt, wenn  
Euch jemals ein unbekanntes Wort  
entschlüpft — wäre es auch erst in  
zehn oder zwanzig Jahren — dann  
erinnert Euch was ich Euch jetzt sagen  
will, und glaubet nicht, daß es eine  
eitle Drohung sei: — Ich würde Euch  
überall, wie gut Ihr Euch auch ver-  
borgen habt möglicht, wiederfinden  
und Euch zerbrechen, wie man ein  
unruhiges und gefährliches Werkzeug  
zerbricht — das merkt Euch!"

Die rothe Mäste schwieg.

Pierre Prost, der vor ihr stand,  
heftete seinen Blick auf die Augen  
öffnungen der mit geöffnetem Sam-

men mit ausgeworfenen eien so geschlossen.  
Dort war keine weitere vor die  
Augen des Unbekannten glaubtisch  
zu sein, den e mahlten solen eines  
Schlitten zu ziehen.

"Habt Ihr mich gehabt?", fragte die  
rothe Mäste.  
"Ja", antwortete der Arzt.  
"Habt Ihr mich verhaftet?"

"Ja, verstanden, daß Ihr mir verhaftet  
einmal durchbares zu beschaffen habe,  
daß ich Euch angewöhnt istlich gehorchen  
um ewig idire gen soll oder ich der  
mich dazu veranlaßt! — Die Zeit  
vergeht — es muß der Zettel ein Ende  
gesetzt werden — dieses Kind muß  
ausgebüxt sein verbliebenen. Es muß  
gerichtet werden — dieses Kind muß  
gerichtet werden! Ich will es! — Ich sage  
Euch daher nochmals: Beisetzt Euch,  
wenn Euch daran liegt, es jetzt zu  
begreifen — wo nicht, so schweigt ich  
Euch, das man es Euch bidden weniger  
als einer Biestelminnie mit Ge-  
walt entziehen wird!"

"Nichts — wenigstens nicht eher,  
als bis Ihr mir eine Brize be-  
wirkt habt, die ich an Euch richten  
würde."

"Und wie laßt die Frage?"

"Es folgerte: Wenn die Pele  
mumme, vor welchen der eine ein  
vornehmer Herr ist, des Nachts zu  
einem armen unbekannten Arzt, zu  
einem Landmann wie ich kommen,  
und wenn einer d er Männer — der  
verdachte Herr — zu dem Landmann  
sagte: „Ah ba da dich: wenn du  
mit nicht gehorchen, so ist es din  
Tod — wann du mich errathst, so ist  
es auch dem Tod — ist es dann nicht  
Himmelsgegend der Austritt? — Ein Schlitt  
herrlichkeit entlang sauste, und wußte nicht einmal, nach welcher  
Richtung gewandt war."

Bewegte man sich in der Richtung  
von Clairvaux oder in der von Saint-  
Claude, oder in der von Chambag-  
nolles? Die Lösung dieses Problems  
blieb für ihn im Rahmen einer be-  
stimmtent Wuthmähnung.

Lierre Prost hörte anfangs, eine  
Anrede in dem langianen Gang  
der Pele bei den zahlreichen und  
stieligen Zeigungen zu finden, auf  
welche man in dem Juragebirge jeden  
Augenblick stößt.

Bei jeder dieser Zeigungen aber  
sagten sich die sungenen rothen Pele  
in Galopp mit die Schnellheit ihres  
Laufes vermehrte sich, anstatt daß zu  
dieser lagte:

"Gut Euch!"

Die rothe Mäste zuckte die Achseln.

"Ja", rief sie, "der feind von Sain-  
ten-Étienne hat um ein Verbrechen, jensei-  
tlich um eine gute T ahl zu vollrin-  
gen, Bedarf ihm Eurer. — Es gibt  
noch vielmehr Leute, u ten —  
eine Frau, die nie sich in den Z ualen  
sah, obwohl es sie nun zur Welt ge-  
geben werden."

Pierre Prost zögerte nicht mehr.

Er öffnete den großen Schrank, von  
welchem wir früher gesprochen haben,  
und nahm aus demselben einige in  
eine u -förmigen Beutel beendliche  
stielige Instrumente.

"Ist dies Alles, was Ihr zu einer  
Entbindung braucht?" fragte die rothe  
Mäste.

"Ja."

Dann seid Ihr also bereit uns zu  
folgen?"

"Ich bin bereit."

In diesem Falle bleibt nur noch  
eine leise Brüderlichkeit egel nötig."

"Welche?"

"Die."

Der Soelmann winkte und einer  
leisen Brüderlichkeit, die dem Arzte  
zumal die Augen keine Lefimma en hatte.  
Pierre Prost, der sich auf diese Weise  
in den Augenblick blind gemacht had,  
beginigte sich zu sagen:

"Ich sage Euch aber im Vorans,  
daß es mir nicht möglich sein wird,  
daß die einfache Entbindung zu be-  
wirken, wenn ich nicht dabei j. h. n-  
tann."

"Man wird Euch den Gebrauch  
Eurer Augen wieder gestatten, sobald  
es Zeit dazu sein wird", antwortete  
die rothe Mäste.

Gleidzeit tachte man den Arzt bei  
der Hand und zog ihn her, ließ ihn  
sich das zweite Gemach u d das  
Gartchen bis zur Thür durchschreiten,  
welche auf die Straße von Longchau-  
mois hinzuwinkt.

"Vor dieser Thür stand ein seltsames  
etwas."

Zu han, Pele, wahrscheinlich oft  
eine Narren geischen, deren sich die  
Familie bedienen, um an den Markt  
zu gehen, und die in ihrer patriarchal-  
ischen Einfachheit aus einem lan-  
gen Geist befreit ein, welches auf vier  
Rädern ruht und mittelt halbrunder  
Radt mit einer dichten Leinwand  
überdeckt ist. Zwei schwere schwärzliche  
Räder waren an ein joches Räder  
weit gespannt, bei welchen man bi s  
die Räder durch Schläuche eingespannt  
hatte.

Diese Pele schauhten in dem  
Schneegesörper und wichen aus  
zuerst vor dem schwärzlichen, immer  
höher steigenden Toben des Sturmes.  
Ein Mann, der vor den Rädern stand  
und ihre Geißle fest in den Händen  
hielt, rief aus: "Schwänze aus — der  
Schlittentrieb zu verhindern kann  
nicht mehr!

Die rothe Mäste zuckte die Achseln.

"Pierre Prost, der vor der rothen  
Mäste immer noch an der Hand ge-  
blieben ward, rießt sich auf einer der er-  
zäutten. — Der Soelmann setzte neben  
ihm sich, die beiden Männer freuten  
sich dahinter, und der vierte Un-  
bekannte — der, welcher bei dem  
Schlitten gebaut war — schwang sich  
mit einem Zuge auf das Sattelpferd,  
ergüß die Zügel und der Schlittentrieb  
wurde wiederholt.

So tief und schwarzlich auch die  
beiden Wunden waren, aus welchen  
das Herz des Arztes blutete, so ward  
diei doch von seinem nogenen bet-  
teren Kummer durch die Selbstamkeit  
seiner Lage abgelenkt, deren wirkliche  
Wehr er sich trotz der beruhigenden  
Worte der rothen Mäste nicht ver-  
holt.

Eben so wie Abgründen und schwär-  
zende Schluchten auf verhängnisvolle  
Weise azzieren, eben so zieht das  
Geheimniß den menschlichen Gedan-  
ken an.

Pierre Prost begann wider Willen

über dieses unbegreifliche Abenteuer  
nachzudenken, in welchem das Ver-  
hängnis ihm eine Rolle zuwies.

Pierre Prost bemühte er sich, durch  
Handschuh.

Ummer für darum begann der  
Schnee den Boden wieder zu bedecken.

Die Pele thaten noch ungeähr fünfzig  
oder sechzig Schritte — dann ging  
es über eine zweite Zugbrücke und  
daraus alemals unter einem Ge-  
wölbe hinaus.

Dieses Schloß war in der That eine  
formal die Zeitung.

Der Schlittentrieb glißt wieder eine oder  
zwei Minuten lang über den Schnee und  
hielt dann.

"Wir sind zur Stelle," sagte die  
rothe Mäste.

Hierauf er riß sie Pierre Prost bei  
der Hand und half ihm auf dieselbe  
Weise aussteigen, wie sie ihm hatte

eingerichtet lassen.

Die Situation aber war nicht mehr  
die elbe. Anstatt zu fressen, den Boden zu füllen und durch Anschlag  
mit dem Stock irgend einen Baum  
oder einen Felsen suchen zu können,  
dient er als Orientierungspunkt  
geblieben, wobei er sich in einem  
Schlittentrieb entlang sauste, und wußte nicht einmal, nach welcher  
Richtung gewandt war.

Der Arzt und Pele, wie der  
Bauer zu füllen, verlor eine oder zwei Minuten lang über den Schnee und  
hielt dann.

"Wir enclose die Bank d' Hochelaga  
Head Office Montreal. Established in 1874  
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00  
Total Assets \$71,000,000.00

## Änderung ihrer Adresse

sollten unsere Peier uns stets sofort  
mitteilen, und nicht verzögern, nebst  
ihren neuen auch ihre alte Post-  
Office anzugeben, damit wir die  
Zeitung nach der neuen Postoffice  
senden, aber auch diejenige nach der  
alten Postoffice einstellen können

## Bierkeschion zu verkaufen

2 Meilen von Münster, Pfarrkirche  
und Kirche, zu \$30 per Acre (10  
ab bei Barzahlung).

Anfragen richte man an die Re-  
daktion dieses Blattes.

General Banking Business transacted on most favorable terms.

Special attention given to accounts of Congregations, Parishes,  
Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers.

Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any  
two persons, so that either one can do the banking business. It saves  
a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.

We encourage the purchase and keeping of stock.

**SAVINGS DEPARTMENT:** — Interest paid at highest rate  
and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.

**COLLECTION DEPARTMENT:** — Special attention given to sale notes.

Money transferred to any part of the world at current rates.

HUMBOLDT BRANCH

J. E. BRODEUR, Manager.

MUENSTER BRANCH

ED. M. BRUNING, Manager.

ST. BRIEUX BRANCH

JOS. L. LAPONTE, Manager.

Vertreiben Sie die Maden und Würmer  
von Ihren Pferden

durch Gebrauch von

**SUR-SHOT Bot**

**and Worm Remover**

**"SUR-SHOT"** — Belegt Niemals

Diese Medizin wurde entdeckt nach monatelangem Experimentieren und Studium der medizinischen Substanzen die den Würmern oder Würmern oder der Pferde aus dem Magen des Pferdes zu vertreiben. Eine Schachtel der Medizin sowie ein Instrument dieses einzugeben kostet zusammen portofrei \$5.25

Post-Bestellungen werden sofort bezogen.

**W. F. Hargarten**

Apotheker und Drogist — Bruno, Sask.

N.B. Vergeht nicht, unsere Spezialität ist die Ausführung von Postbestellungen für alle Apothekerwaren u. Patent-Medizinen

Pläne und Kosten-Voranschläge werden umsonst geliefert.

**Land**

No zu verlangen  
Münster, Pfarrschule  
\$30 per Acre (10%  
ing).  
ste man an die Re-  
Blätter.

elaga  
hed in 1874  
serve \$7,900,000.00

t favorable terms.  
gations, Parishes,  
ronized by Farmers  
d and wife, or any  
business. It saves  
of the parties.  
ock.

at highest rate  
E. Dollar up.

given to sale notes.

at current rates.

JR, Manager.  
ING, Manager.  
INTE, Manager.

Würmer  
n Pferden  
rauch von

HOT Bot  
i Remover

Besagt Niemals  
m Experimenten  
die den  
n des Verdes  
e ein Infrarotfrei  
\$5.25  
ort.

eno, Sask.  
ausführung von  
ent-Medizinen

ms!  
and Wild  
ome will

n person  
SASK.

pany  
r Art  
Kohlen  
geliefert.

SASK.

eren Ländern  
stellsten Wege

apiere  
MNOWSKI  
orporation,  
erated 1918.  
NTS  
ed \$800,000.00  
NIPEG, MAN.  
onneget.

wenn aber, wie ich glaube, die Untreue ward als seine Geschäftsfächer, glückliche, deren Stühlen und Winkeln und daß er nach Verlauf einer Stunde bis zu uns bringt, die Person ist, der ein armes kleines Weinen in den Händen steht leisten soll, so wollen wir den hielten, welches sein eingeschlossenes Glück ist bei einem, denn der Zeit drängt." Wer ausstieß. "Gleichzeitig fand die

"Du hast eine Treppe vor Euch," erwiderte Mutter ohne Bewußtsein, "die sie rotte Maske, indem sie den auf ihren Bühl zurrück.

Der Arzt stand bei der Hand saßte, "Welches Gesicht?" gehörte das

an ihn zu führen und zu halten. "Wer ist?" fragte die rote Maske.

"Komm denn u. d. h. hält Euch, denn Es ist ein Mädchen," antwortete

das Gesicht niedrig." Pierre Prost hielt

Und der Unbekannte begann die "Der Teufel ist für mich!" murmurte die hinabzusteigen.

Der Arzt folgte ihm und zählte "Wo ist die Winden, in welche ich

gewisszuwenden Stufen.

So wie er näher kam, ward das Arzt wieder an

Stühlen und Winkeln immer deutlicher.

Auf der zweitwanzigsten Stufe

be und ich zwischen dem Winkeln der sein, dieses Versehen wieder gut

greifenden und den Thren des Arztes machen.

Bei zwei des jungen, lächerlich es-

sich der Junge, gung, riss ein großer

schwieriger Prost in das Zimmer und welches dazu diente, zu nichts ent- sich ihm vor sich hergehen, indem er brachte Pierre Prost dieser Regel mit

nochmals wiederholte: "Sie nicht, was ich gesagt habe!"

Gleichzeitig band er die Schürzen genug.

Der Arzt wischte das Kind so gut

Gesicht des Arztes festhielt, dem er sonst ein

auf diese Weise den freien Gebrauch

bedauert Euch mit der Mutter —

Anfangs geblendet durch den ersten man sollte mehr e die Hände im Begeis-

thein ein e übernen Lampe und ihres Weiß zu geben.

eines übernenden Heuers, welches in Ein Raum des jungen Prost's für einen ungelenken großen Lampe Frau ging schwierig den der Sargnähe brachte, konnte Pierre Prost bald Pierre Prost leiste keine Angabe eines jüngeren Blatt auf die Bogen die Böschung dieses Raumes,

ständen, welche ihm ungaben.

Pierre Prost, fragte der Unbekannte fort,

beideartig Euch mit der Mutter —

Aber auch hier waren alle Böschungen geworfen, daß kein Her mal, "Lebt sie noch? Ich habe es

schön seinem Gedächtnis einprägen und

ihm später den Ort, an welchem er

gesucht wo den, beschreiben und wie

dere kommen helfen könnte.

Es war ein Zimmer von mittlerer Größe, in welchem kein anderes Ge-

rath zu sehen war, als ein Bett von schwarzem Eichenholz ohne Schnitt-

werk.

An den Wänden hatte man in der

Eile ungewendete Tapeten ange-

gelt, deren rechte Seite kein Merkmal

darbt.

Wie demselben Stoffe hatte man

auch die Decke überspannt und den

Hauben belegt. Der Raum in-

an welchem sich vielleicht ein Wappenschild befand — war ebenfalls durch einen Vorhang von dichtem Stoff ver-

hüllt.

Die Platte des Heeres war ganz

glat und zwei plump zugefügane

Seine vertraten die Stelle der Feuer-

böde.

Die eiserne Lampe war eine jener

gewöhnlichen Lampen, die zu jener

Zeit selbst in den armesten Wohn-

ungen stark im Gebrauche waren.

Alle Hütten der Lande, le waren da-

mit versehen. Dem Bette gegenüber

war ein Fenster in der Wand ange-

bracht, aber die Brüstung dieses Fen-

sters war durch ein an der Decke an-

genageltes Stück Tuch verschlossen.

Überhaupt war die Nacht ungemein finster, und wenn auch Pierre Prost bis an

das Fenster hätte gelangen können, so

würde er draußen doch weiter nichts

gesehen haben, als die Finsternis.

Zu den Häupten des Bettes stand

ein Mann regungslos und unbeweg-

lich. Dieser Mann war schwarz ge-

kleidet und maskirt, wie die, welche

den Platz aus einem Hau e hierherge-

führt t hatten.

Er verneigte sich ebensoviel vor dem unbekannten El-

tern wie in seiner rechten Hand

immer wo das Kind hielte, d. s. in

entgegnete die rote Maske mir u.

Grund in Lätzchen, "dann hab Ich

jetzt e mit ihm die Sünden er-

füllt und kann mich nicht mehr

vergessen." — "Ja, mein Gott, wie

ist das eine Sünde, welche du mir

mit Gewissheit sagen, was ich je

bloß vermuten muß."

"Ich sage Euch aber nochmals, d.

ie dieses Gesicht nicht sehn w. e.

es ist unmöglich — unmöglich, —

— Aber ich will es nicht mehr"

— "Ja, mein Gott, wie ist das eine Sünde, welche du mir

mit Gewissheit sagen, was ich je

bloß vermuten muß."

Diese unschöne Frau war m. h. e. eine müde Person in der

als maskir. Man hatte ihr über

den Kopf eine Art Kappe ge- setzt, und die Augen waren geschlossen.

Die Augen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und die Lippen waren geschlossen.

Die Lippen waren geschlossen, und

## 1. G.D. St. Peters Bote 10. G.D.

Die St. Peters Bote wird von den Benediktiner Brüdern des St. Peters Klosters in Münster, Sachsen-Anhalt, herausgegeben. Es kostet bei Bezugnahme 3 zu Canadas 40 Pf. pro Jahr, 10 Pf für 1/2 Monat, 5 Pf für den Monat. Zu den 20. Stationen und dem Konsulat 25 Pf. pro Jahr. Einzelnummern 10 Pf.

Rechtsanwälten, Anwälten, über Abberufung liegenden Angestellten, sollten spätestens 2 Monate vorliegen, falls die Konsultation in der folgenden Sommer haben sollen.

Probe Nummern werden, wenn verlangt, hier verliehen.

Die Abberufung der Abreise geben man sowohl wie neue als auch die alte Abreise an. Gelder ist es man nur durch eingerichtete Brieche, Bank oder Check-Kontrollzettel (Money Orders). Geldanverträge sollten auf Münster ausgestellt werden.

All für die Reise bestimmten Brieche überliefern man:

ST. PETERS BOTE, MUENSTER, SASK., CANADA.

## 1920 Kirchenkalender 1921

Dezember	Jänner	Februar
1. M. Edmundus, B.	1. J. Neujahr	1. F. Januarius, B., M.
2. M. Barbara, M. C.	2. J. Iesu Name, K.	2. M. Mar. Anna, K.
3. M. Franz Xaver	3. M. Genesius, J. u. M.	3. M. Blasius, B., M.
4. M. Peter Chrysologus	4. M. Agapitus, B.	4. M. Antonius Corbin, B.
5. M. Sabas, Abt	5. M. Telesphorus, P. u. M.	5. M. Philipp u. Veit
6. M. Nikolaus, B.	6. M. Hil. Dei Romige	6. M. Titus, B.
7. M. Nepomuk, B. Kard.	7. M. Lazarus, P.	7. M. Romuald, Abt
8. M. Unbefleckte Empf.	8. M. Scherim, Abt	8. M. Johannes u. Martha
9. M. Leontius, J. M.	9. M. Julian u. Basilis	9. M. Faustus, Hieron.
10. M. Faustina, J. M.	10. M. Petrus, P.	10. M. Scholastika, J.
11. M. Damasus, P.	11. M. Damasus, P.	11. M. H. E. S. v. Courchesne
12. M. Marius u. Quadratus	12. M. Marius u. Quadratus	12. M. Grund, d. Herz. Ord.
13. M. Anna, J. M.	13. M. Valentinus u. Euzebia	13. M. Bartholomew u. Rucci, J.
14. M. Niklaus u. Eusebia	14. M. Valentini, M.	14. M. Valentini, M.
15. M. Anna, Quat. Z.	15. M. Hilarius, B., Kard.	15. M. Faustina, Juozeta, M. & T.
16. M. Eulalius, B. M.	16. M. Paulinus, Simplicius	16. M. Julianus, J. Quat.
17. M. Faustus, B. Quat.	17. M. Marcellus, P. M.	17. M. Fortunat, P.
18. M. Danihel Quat. D.	18. M. Antonius, Abt	18. M. Martin u. Japan. Quat.
19. M. Apollinaris, Abt	19. M. Petrus, Abt, zu Rom	19. M. Konrad, M. u. M.
20. M. Dominicus, Abt	20. M. Fabian u. Sebastian, M.	20. M. Konrad u. Pater, Quat.
21. M. Thomas, Apostel	21. M. Agnes, J. M.	21. M. Eleazarius, B.
22. M. Bruno, Soldat	22. M. Valerianus, M.	22. M. Petrus, Abt, zu Rom
23. M. Victoria, J. M.	23. M. Marius Vermählung	23. M. Peter Damian, Kirch.
24. M. Anna, Virgilius	24. M. Timotheus, B., M.	24. M. Matthias, Apostel
25. M. Melchizedek	25. M. Paulus, Bekehrung	25. M. Martina, J. M.
26. M. Stephanus	26. M. Petrus u. Agapitus, M.	26. M. Margareta v. Cortona
27. M. Johannes, Apostel	27. M. Joh. Christoff, Kindl.	27. M. Leander, B.
28. M. Unbef. Kinder	28. M. Julianus, B.	28. M. Romanus, Abt.
29. M. Thom. v. Canterbury	29. M. Hyacinthus, J.	
30. M. David, Prophet	30. M. Petrus Nolasius	

## Weihnachtsfesttage.

Neujahr, Samstag 1. Januar.  
Dreikönigstag, Sonntag 6. Januar.  
Christi Himmelfahrt, Donnerstag 5. Mai.  
Allerheiligen, Dienstag 1. Nov.  
Unbef. Empfängnis, Don. erst 8. Dez.  
Weihnachten, Sonntag 25. Dez.

## Andere Fei.

Sprachnach, Sonntag, 23. Januar.  
Achtemittwoch, 9. Februar.  
Karfreitag, 25. März.  
Ostermontag, 27. März.  
Königstag, 15. Mai.  
Fronleichnam, Donnerstag 29. Mai.  
Herz-Jesu Fest, Freitag 3. Juni.  
Vatertag, Mittwoch 2. November.  
Ester-Advents-Sonntag, 4. Dezember.

## Kirchliches.

Washington. Nachdem schon 13. VIII. von mehreren Indianer-Brüdern um die Selbstabredung Katharina Tetakwitha, der „Liebe der Mohawks“, angegangen war, wobei die dritte Bischofskonferenz von Baltimore und die Bischofskonferenz von Quebec sie unterstützten, hat jetzt Monsignore Retcham, der Direktor des katholischen Indianerbüros in Washington, die Riten-Kongregation erneut dieselbe Bitte vorgebracht. In Autresville, R. I., wo P. Paul Journe, S. J., und P. in Wibrauer René Guipil 1646 in ein Martyrium starben, zehn Jahre nach deren Tod geboren und 1675 getauft, erfuhr die Bekennung nach viele Verfolgungen von ihren heidnischen Stammangehörigen, und auch 1680 unter der heutigen katholischen Siedlung der ihr stammenden Indianer von Caughnawaga, südlich Montreal, wo viele ihrer roten Brüder zu ihrem letzten Grabe pilgern.

St. Meinrad, Ind. Es sind jetzt gerade 50 Jahre vergangen, seit das heilige Benediktinerkloster zur Abtei erhoben und der Prior desselben, P. Martin Party, zum ersten Abt gewählt wurde. Derselbe wurde dann zehn Jahre später erster Bischof von Süd Dakota, wo er als Indianerapostel so segensreich gewirkt hatte. Er starb als Bischof von St. Cloud, Minn., am 19. Sept. 1896. Seine Nachfolger als Abtei von St. Meinrad waren P. Finton Mundwiler, gestorben 14. Februar 1898, und der jetzt noch regierende P. Athanasius Schmitt.

Büffel, Belgien. Der 300-jährige Todestag des heiligen Jo-

Quito, Ecuador. Die Katholiken-Erzbischöfe werden am 24. Dezember 1921 den hundertjährigen Geburtstag ihres Märtyrer-Priesters, des hl. Gregorio Moreno feiern. Ein Komitee hat sich gebildet, um die Errichtung eines Nationaldenkmals für den Mann in die Wege zu leiten, von dem der berühmte spanische Schriftsteller Menendez v. Velasco geschrieben hat, daß er der einzige Mann unserer Zeit gewesen sei, der mehr als jeder andere das Ideal eines christlichen Magistrats verloren habe.

Tschechoslowakei. Die Lage der tschech. Kirche in den Tschechoslowakei verändert sich von Tag zu Tag. So wird berichtet, daß die Prager Regierung die Prämonstraten-Ordensabtei Jaslo aufgehoben

hat, denn im Hereroaufstand 1905 erkämpften selbst ein tschechischer Bubo und seine Horden die Neutralität der Missionare feindlich an. Unrecht bleibt aber nicht lange bestehen, und so stehen wirhoffend an diesen Trümmern, wartend auf den Sieg des Rechtes und der christlichen Kultur. — Und um ihrer schmalvollen Handlungswiese willen, da die unsere Katholiken sich vertrauen wollen im Falle von Krankheiten wenden können. Möge Gottes Segen ruhen auf dem St. Elisabeth Hospital und dessen aufopfernden Krankenschwestern immerda!

— Dr. McCutcheon wurde vom Stadtrat zum Gesundheitsbeamten der Stadt Humboldt für das laufende Jahr ernannt. Herr Pike wurde zum stellvertretenden Bürgermeister der Stadt für die nächsten drei Monate ernannt.

Humboldt. Am 12. Jan. abends gegen 6 Uhr brach im Hause des Peter Kopron (ein Ruthene) Westböhmens, erklärte in einer Besammlung, daß die Katholiken die Trennung von Kirche und Staat herbeimündet, damit sich die katholische freie und unabhängige entwiden könne. — Der folgende Vorsitz, der sich in der Tschechoslowakei im Laufe des Jahres 1920 ereignet hat, verdient festgehalten zu werden. In dem Städtchen Schlan stand auf dem Marktplatz eine herzliche Monolithsäule mit dem Bildnis der lieben Gottesmutter, die im Jahre 1681 dort aufgerichtet wurde, aus Dankbarkeit wegen Bebung vor der Pest. Am 5. Juli 1920, am Vorabend der berühmten Hus-Feier, wurde die Säule und die Muttergottesstatue nach Bandalen zertrümmert. Bilderstürmer modernen Stils stellen eine Leiter an die Säule, Einer von ihnen stieg hinauf. Oben angelommen, sprudelte er zunächst die Statue ins Geicht, dazu gab er ihr einige Ohrfeigen; zuletzt schlug er mit einem mächtigen Stock den Kopf der Statue ab. An die 200 Fußbauer wohnten lachend und johrend der widerlichen Szene bei. Die Säule liegt nun zertrümmert dort am Marktplatz. So berichtete das freiderferische Blatt „Racodin Listy“ am 8. Juli 1920. Und die Behörde sah allem zu, ohne nur einen Finger zu rühren.

## Gebotene Fasttage.

Quotembertage: 16., 18., 19. Februar.  
18., 20., 21. Mai.  
21., 23., 24. September.  
14., 16., 17. Dezemb.

40-tägige Fasten: 9. Febr. bis 26. März.

Vigil-Fasttage: 14. Mai, 31. Oktober.  
24. Dezember.

## Wohtage des Monats-Anfangs:

1. Jan. Sonntag. 1. Juli Freitag.  
1. Febr. Dienstag. 1. Aug. Montag.  
1. März Dienstag. 1. Sept. Donnerstag.  
1. April Freitag. 1. Okt. Samstag.  
1. Mai Sonntag. 1. Nov. Dienstag.  
1. Juni Mittwoch. 1. Dez. Donnerstag.

## Wohtage des Monats-Aufgangs:

1. Jan. Sonntag. 1. Juli Freitag.

1. Febr. Dienstag. 1. Aug. Montag.

1. März Dienstag. 1. Sept. Donnerstag.

1. April Freitag. 1. Okt. Samstag.

1. Mai Sonntag. 1. Nov. Dienstag.

1. Juni Mittwoch. 1. Dez. Donnerstag.

## Bertreibung der deutschen Missionare aus Deutsch-Ostafrika.

Wir lesen in der Berliner „Germania“: Am 24. Nov. langten die letzten unserer Afrikamissionare unter Führung des hochwürdigen Herren Bischofs Speyer, O. B., in St. Ottilien an. Am 14. September hatten sie als letzte mit noch etwa 300 Gefährten das Schiff in Daresalam besiegen müssen, das sie nach dem Willen der Engländer von ihrem Arbeitsgebiete wegziehte. Ein Missionar der Benediktinermission begleitete den hochw. Herrn.

Linz, Oester. Der der Vollendung nahe Dombau in Linz war in letzter Zeit wegen Erdölförderung der finanziellen Mittel schwer bedroht. Wie das „Linzer Volksblatt“ meldet, hat nun der Papst zur Vollendung des Baues die Summe von 100,000 Krc gewidmet.

John de Janeiro, Brasilien. Das Bistum Macieló (Staat Alagoas) ist von Papst Benedictus zum Erzbistum Nobre erhoben worden, dem die Bistümer Penedo und Araçaju unterstellt sind, und das die Staaten Sergipe und Alagoas umfaßt. Die katholische Kirche in Brasilien zählt demnach jetzt 12 Kirchenprovinzen, davon 6 in Nordbrasilien und 6 im Süden. Hierzu kommen noch die 4 Prälaturen: Santarém, Matto Grosso (Mato Grosso), Conceição de Araguaya und Rio Branco, sowie die apostolischen Präfekturen: Alto Solimões, Tefé, Rio Negro und Alto Purus und Acre. Die katholische Kirche zählt also in Brasilien 12 Erzbistümer, 39 Bistümer, 4 Prälaturen und 5 apostolische Präfekturen, zusammen 60 Bistümer.

Wien, Belgien. Der 300-jährige Todestag des heiligen Jo-

Quito, Ecuador. Die Katholiken-Erzbischöfe werden am 24. Dezember 1921 den hundertjährigen Geburtstag ihres Märtyrer-Priesters, des hl. Gregorio Moreno feiern. Ein Komitee hat sich gebildet, um die Errichtung eines Nationaldenkmals für den Mann in die Wege zu leiten, von dem der berühmte spanische Schriftsteller Menendez v. Velasco geschrieben hat, daß er der einzige Mann unserer Zeit gewesen sei, der mehr als jeder andere das Ideal eines christlichen Magistrats verloren habe.

1 Holländer, 1 Franzose, 1 Böhme und 1 Asklaner. — Es ist das wieder eine große Leistung, auf welche die guten Krankenfürsorger und Verpflegung fanden. Jetzt ist

Frank H. Sekretär einem Dr. nannt u. \$5000 ge wurden ernannt. puty Re. Monate wurden ernannt für die S. und Dr. der be. bilde Arbeit. Rade das F. erhält Raten von \$4 per Month. Ganz das S. summi des S. jedes

— Für gute Zwecke ließen ein: Von Frau Alfred Buder für die Armen in Europa, besonders für die armen Priester \$18; für die Arme in Österreich von Ungenannt aus Münster \$2; für die armen Kinder in Europa von Robert Neuhauser, Humboldt, \$1; für die Waisen in Prince Albert von einem Leser aus Lenore Lake \$5. Von Ungenannt aus Lenore Lake \$10 für die Notleidenden in Österreich. Vergelt's Gott!

zu verkaufen: S. D. 4 Sec. 6, T. 38, R. 21, bekannt als George Mulerers Land, ungefähr 2½ Meilen von der Kirche in Münster. 60 Acres gehörend. Nähre Kunst ertheilt S. R. Münch.

— Die vergangene Woche hat uns echtes Winterwetter gebracht, Kälte und Sturm mehr als uns lieb war. Am 17. Januar morgens zeigte das offizielle Thermometer beim Kloster 34 Grad unter Null, das kälteste Wetter, das wir soweit diesen Winter hatten.

St. Brieux. Am 3. Jan. hielt hier der neue Municipalrat von Lake Lenore seine erste Versammlung, zu der sich Reeve D. J. Behard und die Räte J. J. Quaid, Dr. Beintmann, S. B. Moermann, Dr. Quinton und J. A. Garantan einfanden. Der Rat für Division 3 fehlte, da derselbe noch erst zu wählen ist. Nach der Einschöpfung in ihr Amt wurde von den Räten der Beichluß gefasst, um die diesjährigen Auslagen zu decken, bei der Bank of Commerce eine Anleihe von \$10,500 zu machen. Der Leiter der Bank war bei der Versammlung gegenwärtig. A. Archibald wurde als Sekretär und Schatzmeister der Municipalität für 1921 beibehalten. Herr Dewar von Humboldt soll ersucht werden, Bürgermeister zu sein, während Dr. Badand von St. Brieux zum Gesundheitsbeamten ernannt wurde. Zum Deputy Reeve wurde J. J. Quaid ernannt. Die Räteversammlungen finden jeden ersten Samstag im Monat statt.

Watson. Auf der Versammlung der Municipalitäten von No. 339 am 3. Jan. in Unwin, wo bei sich Reeve C. W. King und die Räte W. Billie, L. Morton, J. Koskie, L. Billmeyer, G. T. Carter und J. McEachern einfanden, wurde J. Koskie zum Deputy Reeve ernannt, während Dr. Downing wieder zum Gesundheitsbeamten der Municipalität aufgestellt wurde. Für die Tötung eines Wölfs wurde eine Prämie von \$3 ausgesetzt. Die Bürgschaft, welche

— Lieutenant B. H. Enford, Sohn des Streckenmeisters Enford der Canadian Nationalbahn von Humboldt, ist von Siberien, wo selbst er Gefangener der Bolschewisten war und allerlei Erlebnisse durchmachte, nach Humboldt zurückgekehrt.

Am 9. Januar zelebrierte der hochw. Vater Odette von Wakaw in der Pfarrkirche das Hochamt.

Am 18. Januar wurden hier getraut Frank Hackl von Dead Moose Lake und Elizabeth Meier, Tochter des Paul Meier von Humboldt.

Paul Malicki, ein Ugar, fiel türkisch von einer Ladung Eis und geriet dabei unter das Fuhrwerk. Er erlitt schwerliche Verletzungen an den Beinen und wurde zur Wiederherstellung seiner Gesundheit ins Hospital überführt.

Pilger. Frau Fred Lumper ist wieder nach Coeur d'Alene, Idaho, zurückgekehrt.

— Die Erweiterung des Telephones von Pilger ist jetzt vollendet.

— Es wird berichtet, daß Joseph Lukan die Farm des Kilian Feuerstein für die Summe von \$4150 gekauft habe.

— Beim Gottesdienst letzten Sonntag, den 16. Januar, zu dem der hochw. P. Casimir noch mit seinem Automobil von Dead Moose Lake hier einwand, wurde Jakob Freilinger bei einer Gemeindeversammlung in den Kirchenvorstand gewählt. Bei der Muttervereinsversammlung blieben die lebensfähigen Beamtinnen im Amt.

Lenora Lake. Hermann Schmid hat neben seinem Leihstall einen Brunnen bohren lassen und hat in einer Tiefe von nur 35 Fuß quecks Wasser im Überfluss gefunden, so daß die ganze Ortschaft davon versorgt werden kann.

— Vom 1. Jan. bis zum 31. Dez. 1920 fanden 755 Kranken im St. Elisabeth Hospital Aufnahme. Von diesen wurden 272 medizinisch behandelt, während an 483 Operationen vorgenommen wurden. Als geheilte entlassen wurden 525, in der Gesundheit

Zwecke ließen für eine  
Bücher für die  
Armen, besonders für  
die Kinder von Ungenügenden aus  
der armen Kinder  
Robert Neumayer,  
für die Waisen in  
einem Leder aus  
\$10 für die Rot-  
terreich. Vergelt's

S. D. & Sec. 6,  
bekannt als George  
ungefähr 24 Meile  
in Münster.  
Nähre Aus-  
Münch.  
eine Woche hat  
erweiter gebracht,  
mehr als uns  
Januar morgens  
Thermometer  
Grad unter Null,  
er, das wir sonst  
ten.

Am 3. Jan.  
neue Municipalrat  
seine erste Ver-  
sich Reeve D. J.  
Rote J. J. Quaid,  
J. A. Woermann,  
J. A. Garfunkel  
für Division 3  
noch erst zu wäh-  
er Einschwörung  
e von den Räten  
st, um die dies-  
zu deßen, bei  
er eine Anleihe  
chen. Der Leiter  
i der Versamm-  
A. Archibald  
und Schatz-  
ipalität für 1921  
Dewar von  
cht werden, Bü-  
während Dr.  
Brieg zum Ge-  
ernannt wurde.  
oe wurde J. J.  
e Räteverfamm-  
en ersten Samm-

Carmel. Am 14. Jan. wurde  
der hochw. P. Marcellus an das  
krankenbett der Frau Magdalena  
Fröß gerufen, um ihr die Trostun-  
gen der Kirche zu bringen. Sie  
befindet sich jetzt auf dem Wege  
der Besserung.

Am 17. Januar wurden hier  
in der Kirche Unserer Lieben Frau  
vom Bruder Carmel getraut Theodo-  
dot Tegloff von "Gull Lake" und  
Malvina Fröß.

Am 14. Jan. ist hier Magda-  
lena Sahli, Tochterchen des Se-  
bastian Sahli, bald nach Empfang  
der hl. Taufe gestorben. Die Be-  
erdigung fand am 17. Jan. statt.

Die Familie Geo. Koslowsky  
wurde durch die Ankunft eines  
munteren Knaben erfreut. Die  
Taufe wurde ihm am 17. Jan. ge-  
spendet.

Jos. Sand hat einen kleinen  
Knaben, den ihm die Children's  
Aid Society von Saskatoon über-  
lassen hat, adoptiert.

#### Sammelliste für das neue Kolleg.

Volksverein von Leopold	\$35.00
Franz Kuchinsky	10.00
Früher quittiert	\$11,973.45
Total	\$12,018.45

#### Eine merkwürdige Verwechslung

Einen ebenso ungeheuerlichen wie  
unentschuldibaren Völk haben die  
Herren vom "Press-Bureau" des  
National Catholic Welfare Council  
geschossen, als sie in ihren Nachrichten  
vom 20. Dez. der Welt verluden,  
es sei der Sarg der hl. Elisabeth  
zu Maribor in Jugoslawia  
beraubt worden! Nicht zu Marburg  
in Steiermark, das nun allerdings  
in südländischen Staate liegt, ward  
einster der Leib der heiligen Fürstin  
begrabt, sondern in Marburg in  
Hessen, wo sie die letzten Lebens-  
jahre verbracht hatte. Hier erstand  
dann die herrliche Kirche, in der  
noch heute der wunderbare Reliquien-  
schrein aufbewahrt wird, der einst die Gebeine der Heiligen  
barg. Und dieser Schein ist es, der  
beraubt wurde um einen Theil seines  
Schmucks. Falsch ist es auch,  
wenn fernher behauptet wird, daß  
die Kirche der hl. Elisabeth zu Mar-  
burg fast sechs Jahrhunderte lang  
von frommen Pilgern besucht wor-  
den sei, nur zu jener Zeit nicht, als Philipp  
der Großmütige von Hessen es  
unmöglich gewacht habe, das zu  
tan.

Tatsächlich ist, daß dieser Landgraf,  
ein Nachkomme der hl. Elisabeth,  
deren Gebeine heimlich entfernen  
ließ, und daß infolgedessen die Wall-  
fahrt dorthin gegenständlos gewor-  
den war. Am 1. Mai 1236 bereits  
wurden Elisabeths Gebeine in Ge-  
genwart ihrer Kinder und Verwandten,  
vieler Bischöfe und Erzbischöfe,  
Kaiser Friedrich II., der eine gol-  
dene Krone und seinen Trinkbecher  
auf den Sarg niedergelegt, und einer  
ungähnlichen Menschenmenge, feier-  
lich erhoben und zur Begehrung  
ausgestellt. Conrad, der Bruder  
ihres verstorbenen Mannes, in der  
Folge Hochmeister des Deutschen

Ordens, legte in Marburg den  
Grund zu jener herrlichen Kirche,  
die der hl. Elisabeth geweiht wurde.  
In jenem kostbaren silbernen Reli-  
quiar, der nun beraubt wurde, wurd-  
en hier ihre Gebeine beigelegt,  
und hier ruhen sie bis der bekannte  
Landgraf Philipp von Hessen sie im  
Jahre 1539 daraus entfernern und  
samt dem in der Sakristei auf-  
bewahrten Haupt verscharrten ließ, in  
der Absicht, dem Volke die Gelegen-  
heit zu nehmen, andachtsvoll und  
hilfsuchend der Heiligen sich zu na-  
hen. Die Kirche der hl. Elisabeth,  
ein Juwel der deutschen Frühgotik,  
gehört noch heute den Protestantenten.

C. St. P. B.

#### Vereinigte Staaten

Washington. Das Kriegs-  
departement hat angeordnet, die  
Zahl der amerikanischen Truppen  
am Rhein, die sich auf 15,000 be-  
schränkt, um 7,000 zu reduzieren.  
Kriegssekretär Baker hat dem Re-  
präsentanten Byrnes, Demokrat  
von South Carolina, brieflich mit-  
geteilt, daß die Reduzierung im  
Gange sei. Die vollständige Zurück-  
nahme der amerikanischen Be-  
satzungsgruppen, heißt es in dem  
Briefe weiter, sei nur eine Frage  
der Zeit. Die Unterhaltungskosten  
der amerikanischen Truppen am  
Rhein bringen eine tägliche Ausga-  
be von \$75,000 mit sich, welche  
Summe von der deutschen Regie-  
rung jetzt oder später beglichen wer-  
den muß.

Guy F. Allen von Somerset, Md., der bisherige Hilfsschäf-  
fmeister, von Präsident Wilson  
zum Schäfmeister der Ver. Staaten  
als Nachfolger von John Burke er-  
nannt.

Alle Pläne für eine Inaugural-  
Parade und Feierlichkeiten anlässlich  
der Inauguration Präsident Hard-  
ings wurden auf sein Schaffen  
aufgegeben. In Beantwortung auf  
Herrn Hardings Ansuchen, das am  
10. Jan. abends Edward B. McLean  
und Senator Knox mitgeteilt wurde,  
beschllossen die Bürger und das ge-  
meinsame Kongresskomitee, den  
Wünschen des erwählten Präsidenten  
nachzukommen.

Wertvolle Records, die bis  
zum Jahre 1790 zurückdatieren, in  
welchem Jahre die erste Volkszählung  
der Ver. Staaten voraenom-  
men wurden.

Anfragen richte man an den  
St. Peters Bote, Münster, Sask.

#### Feuer Unfall - Versicherung

#### - Lebens- Krankheits

Wir haben Tausende von Acres

#### Farm - Ländereien

#### zum Verkauf

Niedrige Preise, günstige Bedingungen

Sprechen Sie bei uns vor oder schreiben Sie um Auskunft  
über irgendwelche Ländereien für die Sie speziell Interesse haben

HUMBOLDT REALTY CO. LTD.  
HUMBOLDT, SASK.

#### Canadian National Railways

GRAND TRUNK PACIFIC RAILWAY

#### 2 Tägliche Züge nach dem Osten Canadas

Auswahl der Routen

#### "THE CONTINENTAL LIMITED"

Täglich zwischen  
Vancouver, Edmonton, Saskatch-  
ewan, Winnipeg, Port Arthur,  
Toronto, Ottawa, Montreal  
und allen Punkten des Ostens.

Zwei der feinsten Lang-Distanz-Züge des amerikanischen Kontinents.

Vollständige Stahl-Ausrüstung. Besseren Zugdienst gibt es nirgends.

Reisen nach der pazifischen Küste.

"The Continental Limited" nach dem Westen, via Winnipeg, Saskatoon und  
Edmonton, mit Anschluß an alle Küstenpunkte in Vancouver, in der beste Beg.

Die Rückkehr führt Wagen 1. u. 2. Klasse, Lounges u. Standard-  
Schlafwagen, Speisewagen, Salons u. Bibliothek-Aufzüge, Aufzugswochen.

Wegen reservierten Plätzen oder weiterer Auskunft wende man sich an die Lokal-  
Agenten oder schreibe an W. STAPLETON, Distr. Pass. Agt., SASKATOON, SASK.

#### "THE NATIONAL"

Täglich zwischen  
Winnipeg und Toronto  
via Cochrane

Mit günstigem Anschluß für alle  
Punkte in Ontario, durch Toronto.

Alle Mädchens-Sweaters im  
"Coat Style" zu Räumungs-  
preisen. Reg. \$5.00,

um zu räumen 2.89

# Brusers Verkauf eine Bargain-Lawine!

\$75,000 erstklassiger Bruser Qualität Waren sind auf den Bargain-Tischen und werden zu Preisen verkauft die jeden Vergleich unmöglich machen. Wir sind gezwungen sie loszuschlagen, mag unser Verlust noch so groß sein. Unsere Frühjahrs-Vorräte treffen jetzt bald ein und wir haben keinen Raum zur Verfügung um sie unterbringen zu können. Ergreift diese Gelegenheit und zieht den größten Vorteil daraus. Bis zum letzten Dollar kaufen ein zu solchen niedrigen Preisen. Nichts wird zurückgehalten, jeder einzelne Artikel kommt zum Verkauf. Großartige Preis-Abrechnung. Schaut nach den gelben Zetteln.

#### Spezial-Angebote während der ganzen Woche

Regulär \$3.25

#### Overalls \$2.49



"Snag proof" und "Bob Long" Overalls sind der Haupt-  
Artikel für diese Woche bei Brusers \$75,000 Frühjahr-  
Räumungs-Verkauf. Blau, schwarze, und weiß gestreifte  
Overalls sind darunter. Kommt schnell und wählt aus.

#### Männer

#### Arbeitshemden

bis zu 4.25, jetzt 2.69

Sie haben die Auswahl in  
allen vorrätigen Arbeits-  
hemden, darunter solche in  
grauem Flannel, Cambrie,  
Drill und Satin. Alle Ar-  
beitshemden, ohne Rücksicht  
auf deren frühere Preis,  
während dieses Verkaufs  
nur 2.69

#### Schwere

#### Graue Soden

reg. 50c u. 60c, jetzt 19c

Die rechte Sorte für Arbeit  
im Freien. Eine schwere  
Qualität, marin und weiß,  
passen sich gut und tragen  
sich längere Zeit. Nirgends  
im ganzen Westen kann  
dieses Angebot gemacht  
werden!

Per Paar 19c

#### Regulär 95c

#### Unterwäsche

Gute, winterschwere Unter-  
wäsche für Mädchen, ganz  
mit weichem Fleiß ausge-  
füllt, schützt gut gegen  
die Kälte. Vereinspreis  
per Garment 69c

#### Grüne Blankets

Eine schwere Qualität grauer  
Union Blankets mit farbigem  
Rand. Volle Größe, in hell-  
und dunkelgrau.

Regulär \$10.00

Spezial 6.95

#### Patricia Blanlets

Eine wunderbar weiche  
Qualität von schweren,  
weißwollenen Blankets,  
große Sorte, aus langem,  
starkem Garn geweben,  
regulär 12.50,  
Verkaufspreis 7.95

#### Reg. 9.95 bis 15.00

#### Mäntel

Mädchen- u. Kindermäntel  
wurden reduziert im Preis  
daß sie nun teilweise unter  
dem halben Preis verkauft  
werden. Besichtigt sie! Ein  
ganzes Gestell voll, jeder  
einzelne ein Wert.  
Zum Auswählen, 6.95

#### Reg. 7.50

#### Steppdecken

Gut gefüllte, "scroll stit-fle"  
Steppdecken, Größe unge-  
fähr 70x76. Kosten regulär  
\$7.50, während dieses  
Verkaufspreis 4.29

#### Regulär 40c und 50c

#### Gingham

die schönsten Muster die es  
gibt. Wir verlieren Geld  
an jeder yard, zu unserem  
Verkaufspreis von 29c

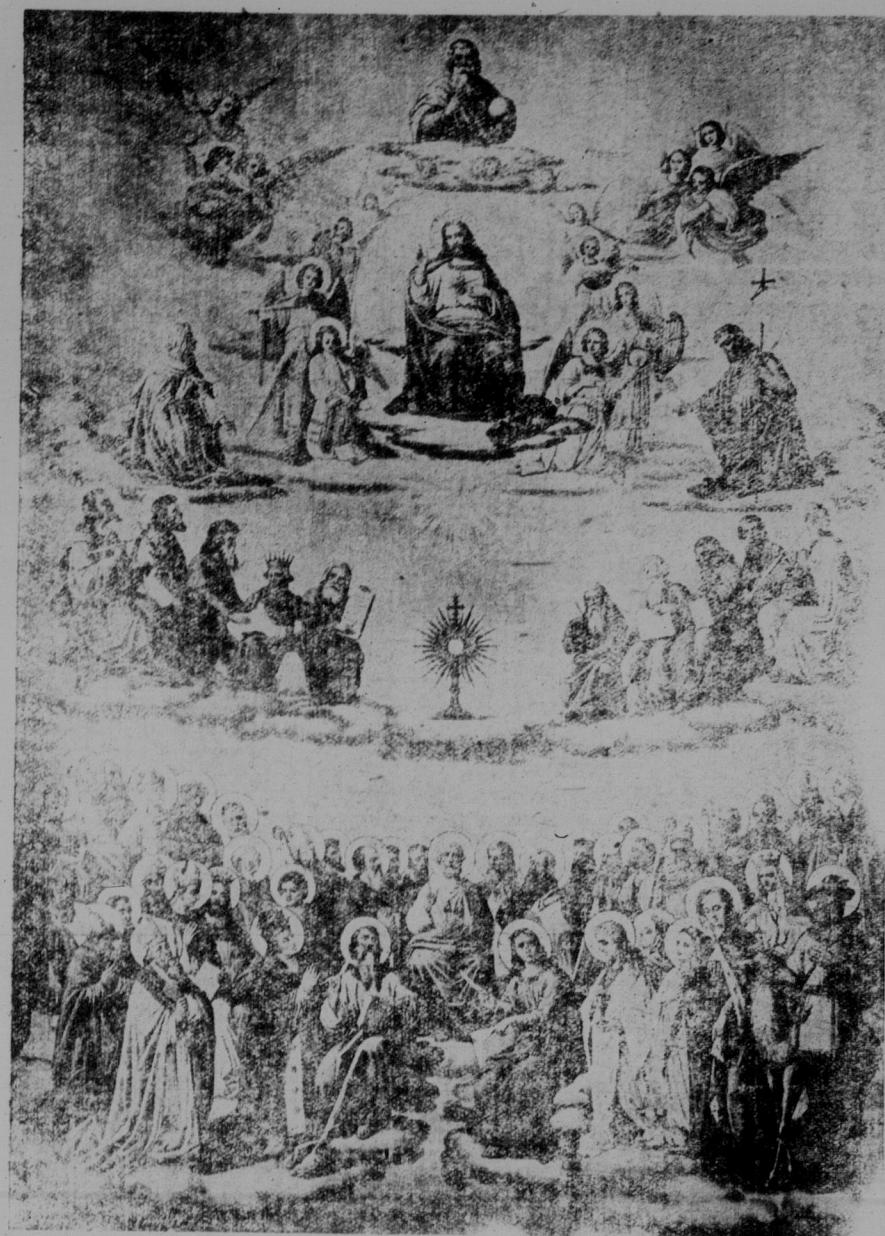
Regulär 85c

Spezial per Paar 39c

Regulär 50c

Spezial 49c

# BRUSER'S, HUMBOLDT



Prof. Imhoff's Gemälde in der hl. Familie Kirche zu Shenandoah, Pennsylvania.

**Die Kunstmalerie  
in der St. Peters Kirche zu Münster**  
(Fortsetzung von Seite 1)

Am Gegenteil, die Prachtgestalten erfreuen jedes Auge gerade wegen ihrer Natürlichkeit, Ungezwungenheit, Würde, Ruhe und Schönheit. Als die aus etwa zehn Gemeindemitgliedern bestehenden Männer, die beauftragt waren, nach Fertigstellung des Sanktuariums die Gerüste zu entfernen, ihre Arbeit vollendet hatten, standen sie eine geschlagene Viertelstunde lang wie angewurzelt und von der Pracht der Mutter Gottes überwältigt da und betrachteten lautlos und entzückt das große Meisterwerk.

Ganz oben an der Spitze des Himmelbildes erblicken wir das Zeichen des Lammes, des Symbols des Welthandels. Etwas tiefer auf einer Seite schwebt Gott der Vater mit dem Herrichtzepter, während auf der anderen Seite in einer ihrer Einfassung Gott der Sohn mit einer Wolle steht und segnend seine Hände ausbreitet. Beide sind sogenannte Kreislo-Gemälde, dient mit dem Pfeil auf die Wand gemalt, ebenso die unter beiden Gestalten auf lichten Wolken schwebenden und miteinander zwei Engel. In einer anderen Einfassung neben Gott dem Vater steht Johannes der Täufer in seinem Ramenhauten und gebührt, während Gott dem Sohn gegenüber der hl. Joseph einen Thron nimmt, in der Hand die Lile, das Bild der Reinheit, hältend. Am Gegenseite zu den französischen Raum, die den hl. Joseph g. wölblich mit einem Blattkappe dient, ist hier das Haupt des Nahmverses Christi mit reichlichem Haarhaar vorsehen.

Einen Hauptteil und zwar den Mittelpunkt des Himmelbildes in besonders hervorragender Einbildung bildet das Gemälde, welches oben umstellt von einem Rahmen Gottes ausläuft und sich hier bis auf den Altar in die seite Oben in diesem Gemälde schwebt der hl. Geist in Gestalt eines Taubes. Die von ihm ausgehenden Strahlen überschatten die direkt unter ihm stehende unbefestigte empfanaene allerligste Jungfrau Maria, deren Füße auf der Weltkugel ruhen und den Kopf der Schlange vertreten. Zu den Füßen der Gottesmutter,

die eine wunderliche Gestalt ist, Kunstmaler die Anweisung gegeben, wie er dieses Hauptgemälde gerne ausgeführt haben wollte. Die vier großen hl. Kirchenlehrer Hieronymus, Augustinus, Ambrosius und Papst Gregor der Große, ein Benediktiner, durften in diesem Bilder wegen ihrer Wichtigkeit nicht fehlen, ebenso nicht der große hl. Benediktiner St. Anselm von England. Der Kunster ließ es sich nicht nehmen, der Heiligengruppe die Gestalt des hl. Ordensstifters Bruno, des Patrons des hochverehrten Abtes Bruno beizugeben. Bekanntlich war der hl. Bruno, eine große markante Gestalt, dessen hl. Leib Ab Bruno bei seinem Aufenthalte in Italien mit eigenen Augen gesehen, der Gründer des Kartäuserordens.

Zwischen den beiden schiefen Haupthimmelsbildern des Sanktuariums hat der Künstler je vier Gruppenbilder angefügt. Dem Wunsche des Hochsel. Herrn Abtes Bruno, dass die Patronen der zum St. Peters Kloster gehörigen hochw. Benediktiner-Patres besonders berücksichtigt werden möchten, hat Herr Imhoff vorsichtig entsprochen. Unter den Heiligen finden wir daher den hl. Dominikus, Chrysostomus, Lorenz, Bernard, Rudolf, Bonifaz, Leo, Cajetanus und Mathias. Ferner finden wir unter den Heiligen Gestalten den hl. Franz von Assisi, den Gründer des Franziskanerordens, zu dem sich die ehrw. Elisabethen von Humboldt befreuen, selbst mehrere besonders großen Heiligen aus dem Franziskanerorden, darunter die hl. Elisabeth, Landgräfin von Thüringen, die hl. Klara, die Vorsteherin eines Franziskanerinnenklosters zu Lebzeiten des hl. Franziskus war, den hl. gelehrten Bonaventura, die hl. Elisabeth von Portugal, den hl. Antonius von Padua, der unter dem kath. Volke große Verehrung genießt etc. Auch fehlt nicht die hl. Ursula, die geistige Mutter der Schwestern aus dem Orden der ehrw. Ursulinen.

Zur Rechten des hl. Petrus steht St. Benedictus, der Gründer des großen Benediktinerordens; zur Linken erblicken wir St. Scholastika, die Zwillingsschwester St. Benedictus, sowie die hl. Mauritius und Plazidus, welche die ersten Schüler des hl. Benedictus waren. Der hochsel. Abt Bruno hatte, nachdem er mit seinen hochw. Patres vorher darüber vertraten, selbst dem

Ordensfrau Theresia, Carmeliterin, und die Ordensstifter Ignatius von Loyola und St. Romuald. Auch die großen Heiligen Deutschlands sind gut vertreten: St. Heinrich, St. Mathilda, Friedrich, Bonifaz, Adelbert, Benno, die große deutsche Heilige St. Gertrud mit den Wundmalen Christi aus dem Benediktinerorden, Ludger, u. w. Es würde zu weit führen, wollten wir alle diese Heiligen gestalten aufzählen und uns länger bei deren Beschreibung aufhalten. Nur soviel sei gesagt, daß man weit und breit keine Kunstmälde finden kann, die den Vergleich aushalten könnten mit den Gemälden, welche den Schmuck der St. Peters Kirche in Münster bilden. Ab Bruno, der sicherlich viel Verständnis hatte für Kunst, konnte Stundenlang die Pracht der Gemälde imhoff's betrachten und wurde des Schauens nicht müde. An dem Tage, ehe er seine Firmungsreise nach Saskatoon antrat, von der er nicht lebend mehr nach Münster zurückkehren sollte, stieg er noch eigens auf das Christus und schaute gespanntes Auge, wie leicht und behende Herr Imhoff den Pinsel handhabte und demselben so herliche Heiligenbilder entlockte. Hatte er geahnt, daß er die Gemälde zum letzten Mal schaute, daß der erste Gottesdienst nach Fertigstellung des Sanktuariums ein Trauergottesdienst für ihn selber, dem diese ganze Prachtmalerei gewidmet worden, sein würde?

Etwa einen Monat nach dem Abschluß des hochverdienten Abtes Bruno erschien Professor Imhoff zum zweiten Mal, um nun auch den übrigen Teil der St. Peters Kirche auszumalen. Die Decke schmückte er mit drei Prachtgemälden, von denen das eine schöner ist als das andere. Das erste stellt Maria Verkündigung dar, das Mittelbild die Herz Jesu und das letzte Christus Himmelfahrt, da an diesem Feste im Jahre 1903 die erste hl. Messe in der St. Peters Gemeinde gefeiert wurde. Alle diese drei Bilder sind mitterrlichen, rahmenähnlichen Einflüssen umgeben. Unter der Chorbühne blieb den in die Kiche eintretenden das Bild des Guten Hutes, wie er ein verlorenes Schätzchen aus dem Dornengestrüppe freit, lieblich entgegen. An der Wand auf der Hinterseite des einen Seitenschiffes ist die Kreuzigung abgebildet, auf der Wand des anderen Seitenschiffes Christus am Ölberge. Über den Pfeilern, mit kunstvoller Architektur eingefasst, sind die Brustbilder von den übrigen Aposteln angebracht. Unter diesen Apostelgemälden steht besondere Bild des Apostels Paulus alter Augen auf sich. An den Teilen der Seitenschiffe sind Teile der lateinischen Litanei symbolisch dargestellt. Am Torbogen schwebt zu beiden Seiten des Kreuzes je ein Engel, der eine das Schweinleibtuch des Veronika in den Händen hält, der andere die Leidenswerkzeuge des Herrn. Auf dem Bogen stehen mit großen schönen Lettern die Worte Christi an Petrus: "Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Kirche bauen."

Während das Sanktuarium in wunderlichem Himmelsblau und in überwältigender Farbenpracht der Gestalten erglänzt, übt die Malerei im übrigen Teil der Kirche ein gewisses Maß von Anziehendem und Reizendem aus. Dieser Abstand wird vom Künstler ausdrücklich rechtfertigt; denn aller Augen folgen sie minutiös nach dem Himmelsblau im Sanktuarium, oder besser gesagt, zum Altar wendend, wo der allherrliche Gott selber wohnt, wirklich und wesentlich im Sakramente der Liebe thront.

Zugleich veröffentlichten wir hier ein anderes Kunstmälde – des Herrn Imhoff, welches der Künstler vor etwa sechs Jahren in der hl. Familie Kirche zu Shenandoah, Pa., hergestellt hat, das 24 Fuß hoch und 18 Fuß breit ist und das Allerheiligste Altarsakrament in ihrer Vorausfassung durch die Propheten, in seiner Einweihung durch Christus und in seiner Ausübung durch die Gläubigen veranschaulicht. Herr Imhoff selber betrachtet letzteres Gemälde als eine seiner Hauptwerke und hat uns das Gleiche gütig zur Verfügung gestellt.

Die Künstlershand Imhoff's hat

**JOIN**  
A high class Catholic  
**Matrimonial Circle**  
Send for Circular and Blank to  
The Catholic Letter Club  
Lock Box 17 MT. ANGEL, Ore.

**NOTICE.** After Jan. 1st the prices of cleaning and pressing will be \$2.00 instead of \$2.50.

**Humboldt Tailoring and Cleaning Co.**  
JAMES J. DANIELS, Prop.

**Bezahlen Sie gutes Gelb**  
für Butter die zuviel Salz u.  
Wasser enthält und in sich  
Keine bergen mag die zu ge-  
fährlichen Krankheiten führen?

**Unsere völlig pasteurisierte Creamery**  
Butter ist sanitär hergestellt und  
ist nur Butter!

Zu haben in den besten Geschäften,  
keine Bestellung zu groß oder zu klein  
Frage an wegen Preisen  
für Butter und Eiscreme.

**THE HUMBOLDT CREAMERIES LTD.**

**The Bruno Creamery**  
**BRUNO, SASK.**

Manufacturers of  
FIRST CLASS BUTTER

**SHIP YOUR CREAM TO US!**

We pay highest prices for Butter-  
fat during winter and summer.

RICHARD SCHAFER, Mgr.

**L. Moritzer**  
Humboldt, Sask.

**Gen. Blacksmith and Horse shoer**

Repairs on all kinds of Machinery  
satisfactorily done. Also have  
Oxy-Acetylene Welding Plant  
and available to weld castings or  
anything of metal.

Agent for Cockshutt Implements.

**All kinds of Meat**

can be had at  
**Pitzel's Meat Market**

The place where you get the best  
and at satisfactory prices.

**WE BUY** Cattle, Hogs, Sheep and  
Poultry. If you have them to sell,  
let us know, we pay highest prices.

**Pitzel's Meat Market**

Livingstone St., HUMBOLDT, Phone 52.

**The Humboldt**  
**Central Meat Market**

A. J. WADDELL  
HUMBOLDT, SASK.

Beeidigungs-Anwalt und  
Leichen-Balsamierung  
Übernomme Berland von Särgen

**Licensed Auctioneer**  
I am ready to call AUCTION  
SALES anywhere in the Colony.  
Write, phone or call for terms.

A. H. PILLA, MUNSTER

**J. DALKE**  
Licensed Auctioneer  
for Farm and Stock Sales.  
Address: HUMBOLDT  
Phone 120 Red Livery Barn

**When looking for LAND**  
see me. I can sell you land  
at all prices and on the terms  
you want.

A. J. RIES, ST. GREGOR.

F. J. VOSSEN, Jr. T.F. SCHINDLER  
**VOSSEN & SCHINDLER**

**Farm Lands**  
In the Success Belt

PHONE 25  
Watson, Sask., Canada.

**Humboldter Feinbäckerei**  
(gegenüber dem Arlington Hotel)  
Alle Sorten Brot, Gebäck, Kuchen,  
Eisrahm u. erfrischende Getränke,  
Obst, Tabak, usw.

**Dead Moose Lake Store**  
Carl Lindberg, Proprietor

For years I have conducted my  
business here, and that my many  
patrons are satisfied is proven by  
their increasing patronage. That's  
right! Why go elsewhere, when  
you can buy all you need right here  
at the cheapest prices?  
We have Boots, Shoes, Dry Goods,  
Groceries, Tobacco etc.  
Best service always guaranteed.

**Muenster Poolroom**  
HENRY LEMMERICH, PROP.  
Alle Sorten von Soft Dranks,  
Tabak, Zigaretten und Zigaretten,  
Obst u. Käse, die besten Candies.

**Advertise in the**  
**St. Peters Bote!**

**Dr. R. H. McCutcheon**  
Physician and Surgeon  
Office:  
Kepkey Block — Humboldt, Sask.

**Dr. A. S. GARNETT**  
HUMBOLDT  
Office: Main Street, Phone 88  
Residence: Livingstone St., Phone 78

**Dr. Wilfrid J. Heringer**,  
Physician and Surgeon  
HUMBOLDT, SASK.  
Sprechzimmer und Wohnung:  
Im früheren Haus des Dr. Neely. Tel. 39.

**DR. ARTHUR L. LYNCH**  
Fellow Royal College Surgeons  
Specialist in  
Surgery and Diseases of Women  
Post Graduate of London, Paris and Breslau  
Office hours 2 to 6 P.M.  
Rooms 213 Canada Building, SASKATOON  
Opposite Canadian National Station

**Dr. F. R. NICOLLE, B.A.**  
Physician and Surgeon,  
QUILL LAKE, SASK.

**DR. DONALD McCALLUM**  
PHYSICIAN AND SURGEON  
— WATSON, SASK.

**E. S. Wilson**  
Rechtsanwalt, Sachverwalter,  
Öffentlicher Notar  
Büro: Main St., Humboldt, Sask.

**BENCE & ELDER**  
Lawyers, Notaries Public  
— HUMBOLDT, SASK. —  
LENORA LAKE, SASK.  
Money To Loan  
Collections Promptly Attended To

**L.P. BEAUBIEN, B.A.**  
Barrister, etc. — Notary Public  
— BRUNO, SASK. —

**A. J. WADDELL**  
HUMBOLDT, SASK.  
Beeidigungs-Anwalt und  
Leichen-Balsamierung  
Übernomme Berland von Särgen

**Licensed Auctioneer**  
I am ready to call AUCTION  
SALES anywhere in the Colony.  
Write, phone or call for terms.

A. H. PILLA, MUNSTER

**JUST ARRIVED**  
A big lot of all kind of delicious  
Imported Spiced Fish  
and Sardines

All sorts of  
**Fresh Fish and Oysters**  
always on hand.

The Humboldt  
**Central Meat Market**

Schaeffer-Ecker Co.  
HUMBOLDT, SASK.

McCutcheon  
and Surgeon  
fice:  
- Humboldt, Sask.

GARNETT  
BOLDT  
Street, Phone 88  
stone St., Phone 78

J. Heringer,  
and Surgeon  
DT, SASK.  
and Wohnung;  
Dr. Neely, Tel. 39.

JR. L. LYNCH  
College Surgeons  
alist in  
diseases of Women  
London, Paris and Brussels  
2 to 6 P.M.  
Building, SASKATOON  
an National Station

COLLE, B. A.  
and Surgeon,  
AKE, SASK.

D MCCALLUM  
AND SURGEON  
N, SASK.

Wilson  
Sachverwalter,  
her Notar  
t., Humboldt, Sask.

& ELDER  
Notaries Public  
DT, SASK.  
AKE, SASK.  
To Loan  
aptly Attended To

BIEN, B.A.  
Notary Public  
SASK.

ADDELL  
DT, SASK.  
Anhalt und  
alsamierung  
land von Särgen

Auctioneer  
call AUCTION  
re in the Colony.  
call for terms.  
MUNSTER

DALKE  
Auctioneer  
Stock Sales.

HUMBOLDT

Red Livery Barn

g for LAND

sell you land

on the terms

ST. GREGOR.

T.F. SCHINDLER

SCHINDLER

Lands  
cess Belt

., Canada.

Feinbäckerei  
Arlington Hotel

Bäck, Kuchen,  
schende Getränke,  
dat, usw.

Lake Store  
Proprietor  
e conducted my  
that my many  
ied in proven by  
stronge. That's  
elsewhere, when  
you need right here  
est prices?  
hoses, Dry Goods,  
cacco etc.  
ays guaranteed.

Poolroom

ERICH, PROP.

Soft Drinfs,  
und Zigaretten.  
besten Candies.

die St. Peters Kirche zu Münster verarmt ist und die Gebekräfte nicht zu selbststätig sind. Die Selbstnatur der St. Peters Kolonie sondern sucht, das wird jeder in Deutschland von ganz Canada gemacht. Kunst gewesene bestätigen, ist hier inszenier, Bischofe, Äbte, besuchende Unbekannte angewachsen. Jeder Priester waren überrascht, ein derartiges Kunstprodukt auf Saskatchewan's Prairie zu finden und konnten sich nicht satt sehen. In diesem Falle lobt das Werk sicherlich den Meister. Und was wir anfangs in diesem Artikel gesagt haben, wiederholen wir hier aufs Neue: Der Schöpfer dieser Kunstmalerie war wahrlich ein Künstler und ein religiöser, tiefgläubiger Künstler. P. Peter, O.S.B.

### Korrespondenzen

Berlin, 21. Dez. 1920.

Werter St. Peters Bote!

Nur noch wenige Tage trennen uns von Weihnachten, für viele Deutsche, die aus der Kriegsgefangenschaft oder Internierung kamen, die ersten Weihnachten in der Heimat seit sieben Jahren. Aber auch für jene, die immer hier waren, werden die diesjährigen Weihnachten erst wieder den Charakter eines wahren Festes tragen. Denn soziatisch alles, was zu einer richtigen deutschen Weihnachtsfeier gehört, gab es in den Kriegs- und Revolutionswintern nicht. Heute kann man wieder all die guten und märchenhaften Sachen ausgestellt sehen, die vor dem Kriege etwas Selbstverständliches waren: Süßigkeiten, Christbaumkranz, Spielzeug, Ehrenwürden; aber die Preise — daß man manchmal nicht seinen Augen trauen zu können glaubt. So ist also auch diesmal die echte Weihnachtsfreude noch getrübt, denn wer kann für ein Schaukelpferd z. B. so viel zahlen als früher ein wirkliches Pferd kostete, für eine Puppenstube soviel wie früher eine vollständige Wohnungsseinrichtung? Es bleibt den Reichen und Reichgewordenen vorbehalten. Wie sehnlich blicken aber Tausende von Kinderaugen auf zu diesen Herrlichkeiten, die die kleinen bisher nur vom Hörensagen kannten, die auch jetzt noch unerreichbar für sie sind. Wohl sind vielerorten Sammlungen für die Kinder veranstaltet worden, aber es muß festgestellt werden, daß das Publikum sammelnden Müde geworden ist, daß es nicht mehr so auf die Hilferufe reagiert wie zu erwarten wäre. Vor einigen Wochen wurde mit großem Ruhm aufwändig eine allgemeine Kinderhilfwoche inszeniert, die ja wohl auch ein paar Millionen Mark sammelte, was aber kaum im Verhältnis zur Notlage steht. Zwei Feiertagen hat in Berlin die Heilsarmee eine originelle Sammlung für arme Kinder in den Straßen ins Werk gesetzt, aber alle diese Hilfsmaßnahmen sind ja zwecklos, wenn das deutsche Volk als Ganzes weiter alles Mögliche für Kinder

Ein krasses Beispiel, wie man im neuen Deutschland Gesetze befolgt, bietet der soeben beendete Streit der Hotelbesitzer in Berlin. Mehrere angehobene Hoteldirektoren waren angeklagt, rationierte Lebensmittel im Schleichhandel erworben und zu Bucherpreisen an Kunden verkaufen zu haben. (Das kommt bekanntlich täglich tausend mal vor, aber man wollte mal ein Exemplar statuieren.) Auf die Verurteilung hin erklärten die gefangenen Hotelsbesitzer, es sei nicht möglich, ohne die betr. Lebensmittel die Betriebe zu führen, nicht möglich, die fraglichen Gesetze zu beobachten, und schlossen übrigens im Widerspruch zu den Angeklagten einfach alle Küchenbetriebe in allen Hotels. Nun durften die Fremden wohl in den Hotels schlafen, bekamen aber nichts zu essen oder zu trinken. Fluchtartig verließen Tausende Fremde die Stadt, und der Zustand wurde zuletzt unerträglich. So, daß sich schließlich die Regierung zu Verhandlungen herbeileit und — nachgab. Künftig können also die Fremden hier ruhig weiter alles Mögliche für Kinder

### Christliche Jungfrau!

Willst du nicht Ordensschwester werden? Willst du nicht mitwirken an der Rettung unsterblicher Seelen und dabei deine eigene Seele retten? O, wenn du es erfassen würdest, welches Glück deiner im Kloster, im Ordensstande harrt, ohne Rügern würdest du alles verlassen, alle Hindernisse überwältigen, um dich dieses Glückes teilhaftig zu machen.

Was für Bedingungen werden an eine christliche Jungfrau gestellt, falls sie Ordensschwester werden will? — Sie muß fest entschlossen sein, die Welt um Gottes willen zu verlassen und sich ganz seinem Dienste zu weihen. Sie muß eine gute, christliche Erziehung genossen haben, gute Gesundheit und vor allem guten Willen besitzen.

Welche Papiere sind notwendig? — 1.) Taufzeugnis; 2.) Firmungsschein; 3.) eine Empfehlung von einem Priester.

Wie lange dauert es, bis eine christliche Jungfrau Ordensfrau wird? — Umgekehrt 6 Monate nach dem Eintritt empfängt sie das Ordenskleid und einen Klosternamen; damit beginnt das Noviziat. Nach Ablauf des Noviziaten, das bei den ehem. Ursulinen zwei Jahre dauert, legt sie die Gelübde der Armut, der Keuschheit und des Gehorsams ab. Dann ist sie im eigentlichen Sinne Ordensschwester.

Was ist eine Ordensschwester? — Sie verkörpert ihr Leben im Dienste Gottes. Sie tut alles aus Liebe zu Gott. Ihr Leben besteht in Gebet, Arbeit und Gehorsam.

Was ist der Lohn, den eine Ordensfrau empfängt? — Hundertfältiges Schön hier auf Erden, und das ewige Leben im Jenseits. Jesus Christus selbst hat es versprochen. Wie viele christliche Jungfrauen würden sich dem Ordensberufe widmen, wenn sie nur wählen, wie glücklich eine Ordensfrau ist! Ihr Glück aber hier auf Erden steht in gar keinem Verhältnis zu den ewigen Vorteilen, der ihrer wartet in der Ewigkeit.

Christliche Jungfrau, wenn du dich zum Ordensstande berufen glaubst, so wende dich beherzt mündlich oder schriftlich (in deutsch oder englisch) an

Die ehrwürdige Oberin der Ursulinen,

Bruno, Sask.

preise beziehen, denn die Gesetze besiehen ja, werden aber so „ausgelegt“, wie die kräftigste Partei es will.

Mein großes Interesse werden hier die Verhandlungen in Brüssel verfolgt. Mögen sie die ersten Hoffnungsschläge bringen, so daß das unglückliche Deutschland doch ein wenig Hoffnung in das neue Jahr treten kann.

Mit Gruss

Andreas P. Hinz.

Wer den Rosseidenen in Europa helfen will, lasst Deilers Buch über

Die Deutschen in Louisiana.

Der Ertrag

des Verkaufs kommt dem Hilfswerk zugute.

Allen, die das Hilfswerk für die notleidende Bevölkerung in den mitteleuropäischen Ländern fördern wollen, bietet sich eine außerordentliche Gelegenheit, das zu tun und zugleich ein wertvolles und interessantes Buch sich zu verdienen. Herr Abt Paul, O.S.B., von der St. Josephs Abtei in St. Benedict, Va., hat der Central-Stelle des Central-Vereins eine größere Anzahl Exemplare des Buches von Prof. Hanno Deiler:

The Settlement of the German Coast of Louisiana and the Creoles of German Descent geschenkt mit der Bestimmung, daß derheimertrag des Verkaufs dem Hilfswerk zu Gute kommen soll.

Das Buch Deilers steht zu mäßigem Preis zur Verfügung. Es ist eine hochinteressante Darstellung der ersten deutschen Ansiedler und Ansiedlungen in Louisiana. Prof. Deiler, der sich durch seine Forschungen auf dem Gebiet der Deutsch-Amerikaner einen bedeutenswerten Ruf erworben, verband sein Ansehen mit dem Teile seiner Arbeit über jene Landstriche am Mississippi, der heute noch "The German Coast" genannt wird. Der Verfasser war bekanntlich langjähriger Professor der deutschen Sprache und Literatur an der Tulane University in New Orleans, und Präsident des Nordamerikanischen Sängerbundes. Die Abhandlung ist 135 Seiten stark. In 33 Abschnitten wird darin dem Leser wertvolles historisches Material unterstellt.

Der Preis des Buches ist: 87 Cents für das in Leinwand gebundene Exemplar, portofrei; für das brochierte Exemplar 60 Cents, portofrei. Bestellungen mit Einschluß der Geldanweisung sind zu richten an Central Bureau of the C. B., Temple Bldg., St. Louis, Mo.

ZOLTAN VON RAJCS  
AUDITOR, NOTARY PUBLIC, etc.

Geschäftsleute, Municipalitäten, Schulbehörden, Landl. Compagnien, Farmer, usw.

Lasst mich Eure Bücher und Rechnungen prüfen!

Lieferre formelle Arbeit; made Journals; bin Expert in Fertigstellen von Income Tax Returns.

HUMBOLDT, SASK., P.O. Box 264

Musik - Unterricht

an Violine, Mandoline, Gitarre sowie Hawaiian. Cähi-Gitarre.

Aufträge zu stellen bei Mrs. A. & Mr. Pet. Webers Haus, Münster, Sask. O. Schoenwaldt.

Zu verkaufen

Blechdruck - Einrichtung

(DeLaval) so gut wie neu. Röhres bei Hy. Lemmerich, Münster.

Poolroom zu verkaufen

in Carmel, Sask., 22x70 groß volles Basement, Heizluft-Heizung, kann leicht in einen Laden umgeändert werden. — Ferner ein Wohnhaus, 18x28 groß, 2 Stock hoch. Billig, wenn bar bezahlt.

Nähere Auskunft beim Eigentümer, Carmel, Sask.

COAL

DRUMHELLER AND GALT

— THE BEST IN THE WEST

sold by

Liberty Grain Co., Ltd., LENORA LAKE

### Kalender 1921 Kalender

Wir haben wieder eine Sendung der beliebten Wanderer Kalender für das Jahr 1921 erhalten.

Der selbe ist dieses Jahr ebenso reichhaltig an schönen, guten katholischen Erzählungen wie vor dem Kriege. Unsere L. Leier wird es freuen, daß sie ihren Kalender jetzt wieder vom St. Peters Bote beziehen können, wie dies der Fall war vor dem Kriege. Preis des Kalenders portofrei 50 Cents.

St. Peters Bote, Münster, Sask.

### Unsere Prämien.

Um unseren Abonnenten Gelegenheit zu geben zu unerhört billigen Preisen

### gute kath. Bücher und Bilder

ausgeschlossen haben wir uns entschieden jedem unserer Abonnenten, der alle seine Rückstände, die er dem "St. Peters Bote" schreibt, ins Reine bringt und noch außerdem für ein volles Jahr im Vorans bezahlt, eine der schönen prächtigen Prämien vorzutragen gegen Extrazahlung von

nur 25 Cents.

Prämie No. 1. Himmelbluten. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Westentafeln. Auf starles, dünnes Papier gedruckt. 224 Seiten. Imitationsleder mit Goldschnitt, Gold- und Farbenpressung. Randbeden. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Argent zwei der folgenden prächtigen Delforbindrued-Bilder, in der Größe 15x20½ Zoll, groß, farbiglich verpackt und portofrei:

Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.

Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.

Muttergottes mit dem Kindeswährenden Hiltze nach dem Gnadenbild.

Der heilige Joseph mit dem Jesuskind.

Der heilige Schuhengel.

Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.

Jesus lebt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.

Papst Benedict XV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents

Prämie No. 3. Zwei prächtige Delforbindrued-Bilder, in der Größe 15x20½ Zoll, groß, farbiglich verpackt und portofrei. Retailpreis 60 Cents

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Gelingt sich vorsichtig als Geschenk für nichtdeutsche Freunde. Schmuck in schwarzem Kleidung. Lederrand mit Goldpressung und Randbeden. Retailpreis \$1.00

Eines der folgenden prächtigen Gebetbücher wird an jeden Abonnement des "St. Peters Bote" auf ein volles Jahr vorausbezahlt, vorzutragen gegen Extrazahlung von

nur 50 Cents.

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wittertem, starkem Leberband. Binden und Goldpressung. Mit Goldschnitt. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Vade Mecum. Tälichen Gebetbuch, auf seinem, starkem, dünnem Papier gedruckt. Kleiner, mattierter Leberband mit Goldpressung. Randbeden. Retailpreis \$1.10

Folgende Prämie ist ein wunderbares, deutsches Gebetbuch, das vor dem Kriege schon \$2.25 gekostet hat, jetzt aber sicherlich einen Wert von \$3.50 hat. Wir geben dieses Buch als Prämie zu dem unerhörten Preisen.

nur \$1.50

Prämie No. 7. Himmelbluten. Gebetbuch mit extra feinem Leberband und reicher Prägung. Struktur auf der Innenseite. Reingoldschnitt. Größe 3x3½ Zoll. Knapp einen Zoll dic. 296 Seiten.

Wer einer Land Gemeinde für die hl. Zeitung ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie kaufen zu dem niedrigen Preise von

nur \$1.75.

Prämie No. 8. Der heilige Kreuzweg. 14 prächtige Delforbindrued-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15½x20½ Zoll. Eignen sich für Landstrichen und Kapellen. Retailpreis \$3.50

Prämie No. 9. Dr. Karl Breul's deutsches und englisch-deutsch Wörterbuch. Gelingt bei seinem Gebrauchsbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in seinem deutschem Hause Canadas fehlen. Seitenzahl 15 bei 7½ Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutscher Band (12 Seiten zum Zoll). enthält auch sehr ausführliche Erläuterungen der in beiden Sprachen gebrauchten Abkürzungen, sowie die Übersetzung beider Sprachen. Zoll in Leinenband gebunden.

**Aus Canada****Saskatchewan.**

**Regina.** Sämtliche Bürger waren zu einer Versprechung eingeladen worden, deren Gegenstand das Problem der Milchpasturierung bildete. Während ein Teil seines zu Gunsten dieses Prozesses wies, da es alle schädlichen Bakterien töte, verdient auch die entgegengesetzte Richtung angehört zu werden, die ganz richtig behauptet, daß die Stoffe, die die Milch in rohem Zustande leicht verdaulich machen, durch die Pasteurisierung zerstört und auf diese Weise die Milch schwer verdaulich wird. Viele Berufe, und hierbei sind die ersten Autoritäten verschiedener Länder zu finden, behaupten, daß Milch in ihrem natürlichen und nicht in gekochtem oder halbgekochtem Zustand dennoch genossen werden sollte.

25 Radfahrerabnabwagen geladen mit aus China stammenden Eiern passierten Regina via C. R. R. nach New York. Die ganze Ladung umfaßt rund 4.500.000 Eier. In ungefähr vier Wochen ist eine weitere Sendung in doppelter Quantität in Aussicht gestellt.

Die Direktoren der S.A. Radfahrer Vereinigung haben vor einigen Tagen auf einer Versammlung beschlossen, die diesjährige Frühjahrsschießwettkämpfe in Regina am 8., 9. und 10. März abzuhalten, und diejenigen in Saskatoon am 1. und 2. Juni.

Sieben bewaffnete Männer, denen zwei Motorräder zur Verfügung standen, überfielen das Westside Liquor House in Garndip unter der Grenze und entkamen mit 60 Kisten voll Whisky über die Grenze.

**Winnipeg.** Drei Opfer hat die hier ausgebrochene Gehirnlähmung gefordert. Die Gesundheitsbehörden haben sämtlichen Einwohner der Stadt ermahnen, mehrere Male des Tages mit einer Listerine Lösung zu gurgeln und die Nase ausspülzen, da der die Krankheit verursachende Bazillus durch die Nasenlöcher häute ins Gehirn eindringt.

**Manitoba**

**Winnipeg.** Am 18. d. Ms. beginnt hier der Farmertongress. Während dieser Zeit ist eine Ausstellung von Bodenerzeugnissen.

Es finden zu gleicher Zeit Generalversammlungen zahlreicher landwirtschaftlicher Vereinigungen statt.

— Eine Wählergemeinde, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, zu erkunden, in wie weit eigentlich die Einführung der Prohibition auf dem Volkswillen beruht, und die gegen die Art und Weise der kurzlich abgehaltenen Volksabstimmung über diese Frage protestiert, hält volige Worte eine Versammlung in der Halle der Kriegsgeveteranen ab. Es wurde ihr nicht zugestanden erklärt, daß die Behörden annehmen mügten, mit dem Referendum des 25. Oktober sei der Wille des Volkes zu Tage getreten. Die Stimmenabgabe sei mehr ein Voten gewesen gegen die jetzige Gesetzgebung in bezug auf den Betrieb alkoholischer Getränke, die als Bevorzugung gewisser Klassen angesehen wurde, als ein Wunsch, die Provinz Anarchisten zu machen, welche letztere die Mehrzahl der Bürger durchaus nicht habe herbeiführen wollen.

**Prairie la Prairie.** Auf schwierige Weise kam der einzahltbare Bobbie Hall in Winnipeg ums Leben. Er war mit seinem Brüder beim Dungabladen, den sie durch einen Stock in der Mauer des Stalls wachten. Bobbie befand sich außerhalb und hatte sich gebückt, während der andere die Wintabak durch das Loch der Stalmauer steckte, die dem Jungstock im Schädel drang. Obwohl ärztliche Hilfe aus Gladstone bald zur Stelle war, verstarb der Schwereleute nach kurzer Zeit.

**Ontario**

**Ottawa.** Wie der Erwähnungskommissar der Dominion, Thomas Kelley in Winnipeg bekannt, kamen 20.338 Anwälte von den Ver. Staaten nach dem westlichen Kanada und brachten an Vermögen 87.759.083 mit sowie Effekten im Wert von \$2.322.745. 75% dieser Einwanderer niederlaufen auf dem Lande an.

— Es heißt, daß noch vor Zusammentritt des Parlamentes bald danach entschieden werden wird, ob Canada einen ähnlichen Repräsentanten nach Washington schicken wird.

— Sir George Foster, der Minister für Handel und Gewerbe, der als kanadischer Delegat an der Sitzung der Börsenliga zu Genf teilgenommen hat, ist mit Lady Foster, seiner ihm in Genf angetreuteten Frau, hier eingetroffen. Hon. R. W. Howell, der zweite kanadische Delegat, ist ebenfalls mit demselben Dampfer zurückgekehrt und hat sich nach Toronto begeben.

**Quebec**

**Quebec.** Im hohen Alter von 108 Jahren starb der aus Irland stammende John Corrigan in der Gemeinde St. Patrick's de Beauvoisage.

**British Columbia**

**Victoria.** Von Farmern in British Columbia wird befürwortet, daß die Regierung Kriegsstaats aus England importieren sollte, um tausend von Acres Land zu klaren, die dann der Besiedelung und dem Ackerbau nützbar gemacht werden könnten.

**Humoristisches.****Schwäbe-Späule.**

Ein Bauerlein steht vor der Freitreppe des Tübinger Rathausgebäudes und betrachtet staunend den daraus ungebrachten kneidenden Mann mit der Gedächtnis auf dem Rücken. Er kann sich die Bedeutung dieser Figur nicht recht auslegen und bittet deshalb einen gerade vorbeigehenden Weinländer um Aufklärung. Dieser gibt dem Bauerlein ohne sich lange zu besinnen folgende Erklärung: „Des ist der gerüste der hatt solla d' Stadtbüdaga vom alten ins neue Rathaus nubertraag, aber dia send sogar für den Herkules s' schwer g'wea. Ich bant je bei Standbold mi d'r Schuldfügel um am Buckel do no a'stellt, daß 's Stadtrat wenn je aus Rathaus aangeht, jedesmal dia gnau ment, daß dia Schuldo wo se gnadet heud, sogar für da Herkules zu schwer send s' schweiga für uns Burga.“

„So, so,“ meinte das Bauerlein, „des muß ich mein Schulthei verzähl, so a Wendle kenn iß unser Rathausstafel a mit ißada,“ und verständnislos schmunzelnd gingen Bauer und Weinländer ihres Weges.

**Münchner Marktpreise**

Butter No. 1 Northern	Büschel 64	1.61
		1.56
		1.42
		1.26
		1.16
(Futter)		1.01
Butter No. 2		.59
		.52
(Futter)		.39
Dauer, No. 2 C. W.		.36
8 C. W.		.33
No. 1 Futter		.30
No. 2 Futter		.27
Wachs. N.W.		1.63
8c. 2 C.W.		1.59
8 C.W.		1.23

**Winnipeg Marktbericht.**

Butter No. 1 Northern		1.97
No. 2		.94
No. 3		1.88
No. 4		1.80
No. 5		1.64
Dauer No. 2 weiß		.53
No. 3 weiß		.49
Futter		.46
Butter No. 3		.94
No. 4		.78
Futter		.67
Dauer No. 2 C. W.		1.72
No. 3 C. W.		
Wachs No. 1		2.06
No. 2		2.02
Kartoffeln		1.75
Rebi		5.57
Butter, Cremerz		.58
Dauer		.30
Butter, Steife		.81
Butter, feste		.6
Butter, darderte		.4
Wachsene, 125-250 Bfd.		1.34

**Die reichsten Leute.**

In der „Monatsschrift für Deutsche Beamte“ (R. v. Deters Verlag, Berlin Süd - Seiten 19) veröffentlicht der Nationalökonom an der Universität Breslau, Geb. Reg. - Rath Prof. Dr. Julius Wolf folgenden Artikel:

Viele Wohlstandsquellen sind im Laufe der Zeit verschüttet worden, viele aber spenden heute noch Reichthum, und eine Anzahl ist neu erschlossen worden. Der Reichstag dessen, was Reichthum ist, ist gleichzeitig entsprechend dem ganz anderen, dem weltwirtschaftlichen Zustand unserer Zeit, d. h. im Einklang mit der ungeheuer gewachsenen Verbindungs-fähigkeit der Waren, dem Nachfrage eines Landkreises aus der Enge eines Landkreises in die gesamte Welt hinein, und infolge der mit dem allgemeinen Wohlstand geistigen Aufnahmefähigkeit der Massen, ein völlig anderer geworden.

Die Zuggen, die Geldfürsten des 16. Jahrhunderts, die sich rühmen durften, Karl V. die Kaiserkrone verhältnis zu haben, prämierten sich mit ihnen - nach Ehrenberg - 33 Millionen Mark als Familienermögen an dem der reichste Zuggen, Anton, mit der Hälfte bestehend war, als „kleine Leute“ im Vergleich zu dem Adeligen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.

Die Zuggen selbst wenn man nur die Mindenreicher, die mit Reichtum auf sein Vermögen verzichtet, benötigen will, und wahrhaftig ist sogar, daß das Vermögen der Zuggen das über das Kaiser Karls V. mit 31 Mill. Mark auszugehen nicht einmal an das Einkommen Rothschilds, des heimischen Namens der Welt, heranreicht.

Anton, über zu seinem Gelde durch das Mittel des Vermögensnachlasses, der den größten Theil der Welt mit, verfügt.

Steins von den bisher nachgewiesenen Großvermögen hat in Berlin seit einigen Jahren die Berliner größten Vermögen als wesentlich geringer. Nach dem Reichstag 1908 sind sie fast verdoppelt zu nennen. Sie liegen in ungefähr der Mitte des Zwischenkriegszeitraums zur Zeit des Kaiser Wilhelms II. als reichste Zuggen zu Ende des 19. Jahrhunderts.